

allmählig zerstörend einwirkt, wenn man ihn nicht durch Wasser gehen lässt, schaltet man zwischen Retorte und Sack in die Schlauchleitung ein mit Wasser halbgefülltes Waschgefäß ein, grade so wie es bei der Sauerstoffbereitung geschieht.

In ein irdenes Gefäß giesst man fünf Liter kaltes Wasser und, während man mit einem Glasstab umrührt, giesst man in kleinen Portionen 600 Cubikcentimeter Schwefelsäure hinzu. Die Mischung erhitzt sich, und muss vor dem Gebrauch erst kalt werden. In die Bleiretorte wirft man 250 Gramm Zinkstücke. Dann überzeugt man sich davon, ob alle Rohre und Schläuche offen sind, indem man hindurch bläst. Den Sack rolle man vor dem Gebrauch gut aus, um die Luft daraus zu entfernen, lasse ihn aber noch ausser Verbindung mit der Retorte, weil aus letzterer erst die Luft durch das Gas ausgetrieben werden muss. Man stellt die Verbindung zwischen Retorte und Waschgefäß her, und giesst durch den Trichter die verdünnte Schwefelsäure in die Retorte; sofort gehen Gasblasen durch das Waschgefäß. Nach Verlauf von einer bis zwei Minuten erst, wenn alle Luft aus dem Apparat durch Wasserstoffgas verdrängt ist, öffnet man den Hahn des Sacks und zieht den mit dem Waschgefäß verbundenen Kautschukschlauch darüber. Wenn der Sack mit Gas gefüllt ist, schliesst man den Hahn.